

Gemeinsame
Gemeindeseiten-
ausgabe der
reformierten
Kirchgemeinden
Gerzensee
Kirchdorf
Thierachern
Wichtrach

Gestaltung:
ANSATZ Münsingen
Roland Looser

EDITORIAL

Vogelscheuchen im Gurkenfeld

Bei verschiedenen Gesprächen vernehme ich, dass es Menschen gibt, die sich in ihren Häusern nicht richtig wohl fühlen.

Sie berichten von Schlafstörungen, Schmerzen, Unruhe, Müdigkeit, Depressionen...

Die geschilderten Beeinträchtigungen sind mir nicht fremd, und ich teile mit denen, die sich mir anvertrauen, die Sehnsucht nach Wohlbefinden, Erholung, Kraft und Lebensfreude.

Die Ursachen für die vielfältigen Beeinträchtigungen sind selten offensichtlich, und deshalb beginnt die Suche oft in einem weiten Feld, welches Raum bietet für die verschiedensten Vermutungen, Ahnungen, Vorstellungen und Überzeugungen. Saure, schwermetallbelastete Böden oder verunreinigtes Wasser spielt in der Ursachenforschung selten mehr eine Rolle, eher schon die Luftverschmutzung, Ozon im Sommer, Feinstaub im Winter oder Radon aus dem Keller.

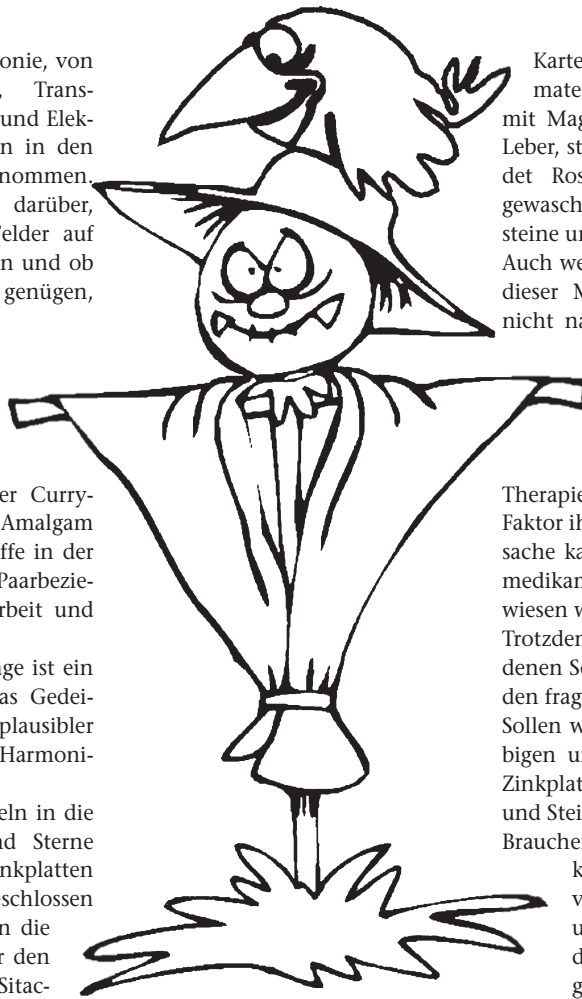
Die diffusen Beeinträchtigungen könnten aber ihre Ursache auch im Elektromog haben. Die elektrischen und nieder- und hochfrequenten elektromagnetischen Felder von Sendeanlagen für Radio,

Fernsehen und Mobiltelefonie, von Hochspannungsleitungen, Transformatoren, Wireless Lan und Elektrogeräten aller Art haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Wir wissen noch wenig darüber, welchen Einfluss diese Felder auf unser Nervensystem haben und ob die geltenden Grenzwerte genügen, um uns zu schützen.

Wenn nicht der Elektromog für die Beeinträchtigungen verantwortlich ist, sind es vielleicht Wasseradern, Erdstrahlen, Hartmann-Gitter oder Curry-Netz, Verwerfungslinien, Amalgam in den Zähnen, Zusatzstoffe in der Nahrung, schwierige Paarbeziehungen, eine stressige Arbeit und anderes mehr.

Die ungewisse Ursachenlage ist ein idealer Nährboden für das Gedeihen mehr oder weniger plausibler Therapien, Schutz- und Harmonisierungssysteme:

Es werden Tachyonenkugeln in die Zimmerecken gesetzt und Sterne an die Fenster gehängt, Zinkplatten an Wasserleitungen angeschlossen und schwarze Kästchen in die Steckdose gesteckt. Hinter den Stromleitungen kleben Sitac-



Karten in verschiedenen Formaten oder man trägt Kärtchen mit Magnetstreifen auf Brust oder Leber, stellt die Betten um, verwendet Rosenquarz, der regelmässig gewaschen werden muss oder Backsteine und anderes.

Auch wenn eine objektive Wirkung dieser Massnahmen in der Regel nicht nachgewiesen werden kann, nehmen Betroffene oft eine zumindest vorübergehende Besserung ihrer Befindlichkeit wahr.

Der Glaube, dass eine Therapie hilft, ist ein wichtiger Faktor ihrer Wirksamkeit. Diese Tatsache kann in Studien mit Scheinmedikamenten (Placebos) nachgewiesen werden.

Trotzdem bleiben für mich verschiedene Schutz- und Therapiemethoden fragwürdig:

Sollen wir unseren Glauben an farbigen und weissen Kügelchen, an Zinkplatte, Nadelstichen, Kärtchen und Steinchen festmachen?

Brauchen wir in unserer aufgeklärten Gesellschaft neben vernünftigen Vorstellungen und Weltbildern doch wieder oder immer noch magische Handlungen und Ge-

genstände, um heil zu bleiben oder zu werden?

Ist es sinnvoll für diese magischen Gegenstände, die nur wirken solange Menschen ihren Glauben daran heften, tausende von Franken auszuliegen?

Der Prophet Jeremia kannte eine ähnliche Fragestellung bereits vor mehr als 2500 Jahren. Mit einem Bild, das in die kommende Gurkenzeit passt, hat er eine Antwort gegeben, die uns noch heute herausfordern kann:

«Ihre Vorstellungen und Bräuche sind unsinnig. Da holt einer Holz aus dem Wald, der Schnitzer macht einen Gott daraus. Der wird mit Silber und Gold verziert und auf einem Sockel befestigt, damit er nicht umfällt. Solche Götter stehen da wie Vogelscheuchen im Gurkenfeld. Sie bringen kein Wort heraus und müssen herumgetragen werden, weil sie von allein nicht laufen können. Habt keine Angst vor ihnen: Sie können euch nämlich nichts Böses tun, aber etwas Gutes zu bewirken, sind sie erst recht nicht imstande!» (Jeremia 10,3-5)

HANS SCHNEIDER
Kirchgemeinde Gerzensee

SEITE IV

Kirchdorf

Einladung an alle Kinder ab der 1. Klasse: Schnuppernachmittag der Jungschar am Samstag, 6. Mai 2006. Kommst du auch?

SEITE V

Thierachern

Samstag, 13. Mai: Kommen auch Sie an den Kirchenbasar mit vielseitigem Angebot für Jung und Alt im Kirchgemeindehaus Utendorf.

SEITE VI

Wichtrach

Eine neue Sprache fürs Religiöse finden – Gedanken zur Entwicklung einer Sprache für den Ausdruck heutiger, religiöser Gefühle.

UNSER TIPP

Konfirmationen in den ref.regio-Gemeinden

In 13 feierlichen Gottesdiensten werden in diesem Jahr 153 junge Frauen und Männer aus unseren vier Kirchgemeinden konfirmiert. Wir freuen uns mit ihnen und wünschen ihnen allen eine unvergesslichen Festtag zusammen mit ihren Familien, Verwandten und Freunden.



Pfarramt Gerzensee:
Pfarrer
Hans Schneider
Dorfstrasse 31
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 39 69
E-Mail
hans.schneider
@kirchegezensee.ch

Präsident des
Kirchgemeinderates:
Hans-Martin Kaiser
Sädelstrasse 19
3115 Gerzensee
Tel. P 031 781 25 33
Tel. G 031 308 94 44
E-Mail
hans-martin.kaiser
@kirchegezensee.ch

GOTTESDIENST

Sonntag, 7. Mai 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Hans Schneider. Im Anschluss an den Gottesdienst Kirchgemeindeversammlung und Kirchenkaffee im Kornhaus.

Sonntag, 14. Mai 2006, 10.30 Uhr in der Kirche Gerzensee:
Zum Muttertag spielen Therese Räss, Nelly Eggmann und Bruno Weber Orgel- und Klarinettenmusik.

Sonntag, 21. Mai, 9.30 Uhr:
Konfirmationsgottesdienst zum Thema «Schritte des Lebens», gestaltet durch die Konfirmandenklasse und Pfarrer Hans Schneider.
Konfirmiert werden:
Yanick Roger Augstburger, Rütigässli 6
Daniela Kormann, Breitenriedstrasse 1
Julia Melanie Schmid,
Belpbergstrasse 38
Melanie Debora Schumacher,
Spielgasse 7h
Raphael Suter, Belpbergstrasse 23
Andrea Christina Wyler,
Kohlhüttenweg 4

Donnerstag, 25. Mai, 9.30 Uhr:
Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl und Predigt von Pfarrer Reinhard Furrer. Mitwirkung des Männerchors Zumholz/Milken.

Am Sonntag, 28. Mai findet in Gerzensee kein Gottesdienst statt.

Abendgebet
Mittwoch, 3. Mai, 19.00 bis ca. 19.30 Uhr, in der Kirche.
Abendgebet mit Musik, Worten und Stille.

Kollekten im März 2006
Sonntag 12. März:
Brot für alle: 210.–
Sonntag 19. März:
Musik in der Kirche Gerzensee: 292.–
Sonntag, 26. März:
Schweizer Kirchen im Ausland: 134.–

Im Namen aller, denen die Kollekten zugute kommen, danken wir herzlich für Ihren Beitrag.

UND AUSSERDEM

Frauenwandergruppe Gerzensee-Kirchdorf
Dienstag, 2. Mai, 8.25 Uhr, Post Gerzensee:

Wanderung entlang der Ilfis

Emmenmatt – Langnau – Trubschachen. Wanderzeit: 3 bis 4 Stunden. Auskunft erteilt die Leiterin, Frau Käthi Messerli, Tel. 031 781 10 12.

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren
Freitag, 5. Mai, 12.00 Uhr, im Restaurant «Bären».
Anmeldungen an Frau Elisabeth Milt, Telefon 031 781 30 72.

Offenes Kornhaus
Freitag, 5. Mai, ab 19.30 Uhr, für Erwachsene.
Das Kornhaus öffnet seine Tür zu Gespräch, Spiel und Begegnung. In ungezwungenem Rahmen besteht die Möglichkeit, sich neu oder näher kennen zu lernen, gemeinsame oder kontroverse Themen aus Alltag und Beruf zu diskutieren oder zu

einem Billard- oder Tischfussballspiel freundschaftlich gegeneinander anzutreten.

Jede und jeder kommt und geht nach eigenem Gutdünken. Wir freuen uns, neue und alte Bekannte zu begrüssen.
Kontaktperson: Mechthild Schneider, Telefon 031 781 39 69.

Altersnachmittag
Mittwoch, 10. Mai, 14.00 Uhr, im Gemeindesaal:

«Härdöpfuschnätz»

Die gebürtige Trueberin Marie Rüeßegger liest aus ihren Büchern vor.

Matinee – Orgel und Klarinetten
Sonntag, 14. Mai, 10.30 Uhr, in der Kirche.
Therese Räss, Orgel, Nelly Eggmann und Bruno Weber, Klarinetten, spielen heitere, zum Teil volkstümliche, und besinnliche Klänge zum Muttertag. Eintritt frei, Kollekte.

Aktiv 50 – Gerzensee
Freitag, 19. Mai, 7.40 Uhr, Bahnhof Wichtrach (Abfahrt Zug 7.53 Uhr). Rückkehr ca. 18.00 Uhr

Höhenwanderung im Berner Jura vom Mont Soleil zum Mont Crosin

Mit unserer Wanderung auf einem Erlebnispfad verbinden wir das grösste Sonnenkraftwerk der Schweiz auf dem Mont Soleil mit dem grössten Windkraftwerk auf dem Mont Crosin. Beide Anlagen sind sehenswert, wie auch die mit Orientierungstafeln versehene Wanderung zwischen den beiden Anlagen. Mitnahme von Picknick empfehlenswert, aber: sowohl beim Mont Soleil, (Startkaffee?) wie auch beim Mont Crosin (ev. Mittagessen?) hat es Restaurants.
Anmeldungen bitte bis spätestens Freitag, 12. Mai an: Elisabeth und Otto Richter

Anmeldungen bis spätestens Freitag, 12. Mai an: Elisabeth und Otto Richter, Tel./Fax 031 781 14 68, wo auch weitere Informationen erhältlich sind.

Hohe Geburtstage im Mai

89-jährig
1. Fritz Hossmann-Urfer, Thalgutstrasse 5
3. Bertha Hossmann, Rebacker, Schützenfahrstrasse 26

87-jährig
3. Ernst Mast-von Mühlenen, Altersheim Kühlewil, 3086 Englisberg
11. Karl Hossmann-Schweizer, Thalgutstrasse 3

79-jährig
21. Fritz Weber-Hofer, untere Kirchenzelg 9

77-jährig
3. Fritz Rudolf Hänni-Segessenmann, Belpbergstrasse 46
30. Verena Hossmann-Schweizer, Thalgutstrasse 3

76-jährig
18. Walter Krebs-Hänni, Simmlernstrasse 1

Vertretungsregelung während Konfreise

Montag, 29. Mai bis Freitag 2. Juni wird Pfarrer Hans Schneider in dringenden pfarramtlichen Angelegenheiten vertreten durch Pfarrer Martin Morf, Thun, Tel. 033 223 63 25. Auskunft erteilt auch der Präsident der Kirchgemeinde, Hans-Martin Kaiser, Telefon G 031 308 94 44, P 031 781 25 33.

Redaktionsschluss für die Gemeindeseite der Juni-Nummer: 5. Mai 2006.

Redaktion der Gemeindeseite:
Pfarrer Hans Schneider
www.kirchegezensee.ch

KINDER UND JUGENDLICHE

Kindertreff
Sonntag, 7. Mai und Donnerstag (Auffahrt), 25. Mai, 9.30 bis 10.30 Uhr, im Kornhaus.
Auskunft erteilt die Leiterin des Kindertreffs:
Heidi Stalder, Tel. 079 294 28 18

Kirchliche Unterweisung KUW
2. Klasse:
Freitag, 12. Mai, 13.30 bis 16.15 Uhr, im Kornhaus.

3. Klasse:
Freitag, 19. Mai, 13.30 bis 16.15 Uhr, im Kornhaus.

4. Klasse:
Mittwoch, 10. Mai, 13.30 bis 16.15 Uhr, im Kornhaus.

5. Klasse:
Mittwoch, 17. Mai, 13.30 bis 16.15 Uhr, im Kornhaus.

6. Klasse:
Mittwoch, 31. Mai, 13.30 bis 16.15 Uhr, im Kornhaus.

9. Klasse:
Dienstag, 9. und 16. Mai, 19.30 bis 21.00 Uhr, im Kornhaus.
Samstag, 20. Mai, nach Absprache, in der Kirche.

Sonntag, 21. Mai, 8.45 Uhr, im Pfarrhaus. Fototermin vor der Konfirmation.
Dienstag, 23. Mai, 19.30 Uhr, im Kornhaus: Vorbereitungstreffen zur Konfreise.
29. bis 31. Mai: Konfreise nach Paris gemäss persönlicher Einladung.

Jugendtreff
Freitag, 12. und 26. Mai, 19.00 bis 22.00 Uhr im Kornhaus.
Zutritt haben Jugendliche und SchülerInnen ab dem 7. Schuljahr.
Leiter des Jugendtreffs: Hans Bienz, Tel. 031 819 26 58.